

PRESSEMITTEILUNG

Neues Trio für den Industrieabbruch

Hartsteinwerk Gihl setzt auf robuste Baumaschinentechnik von Cat

ILLINGEN (SR). Bis an ihr Limit: Damit reizt die Hartsteinwerk Gihl GmbH das Maximum an Lasten für seine Baumaschinen aus. Das gilt für das neue Trio an Equipment, das soeben im Maschinenpark Einzug hielt. Die drei neuen Cat Kettenbagger, zwei 336 und ein 340, sind im schweren Abbruch gefordert, um möglichst massive Konstruktionen und Anlagen abzureißen. Bis zu fünf Tonnen wiegen die Werkzeuge wie Scheren und Sortiergreifer, mit denen die Rückbauarbeiten angepackt werden. Das erklärt auch die Wahl eines geraden Auslegers für den 40-Tonner, der damit entsprechend hohe Traglasten bewältigen kann. Eine andere Entwicklung, auf die das Unternehmen ebenfalls reagiert, ist, dass immer höhere Gebäude zu entfernen sind. Für entsprechende Arbeitshöhen greift der Betrieb auf die UHD-Ausführung bei dem Modell 336 zurück. Im Industrieabbruch zählen aber noch weitere Eigenschaften, um die Maschinenauslastung zu maximieren.

Um die Vielseitigkeit zu steigern, verfolgt der Betrieb die Philosophie, für jede Aufgabe die passende Maschinentechnik einzusetzen und stellt den Maschinenpark breit auf. Außerdem gehört der OilQuick-Schnellwechsler OQ80 zur Standardausstattung. Eine intelligente Steuerung erkennt das Anbaugerät, das mit entsprechenden Hydraulikvolumen und -drücken im Fahrerprofil hinterlegt ist, sobald es eingewechselt wird. „Der Industrieabbruch verlangt nach robusten und leistungsstarken Maschinen, die auch was aushalten können und die zuverlässig ihre Arbeit abliefern“, erklären die beiden Geschäftsführer Alois und Hans Werner Gihl. Die Brüder, die seit 20 Jahren den Betrieb leiten, übernehmen immer wieder Terminbaustellen in Form von Brückenabbrüchen – etwa für die Bahn. „Jeder, der für die Bahn tätig ist, kennt die knappen Zeitfenster des Auftraggebers. Hier darf nichts dazwischenkommen. Unsere Arbeiten müssen wir fristgerecht erledigen. Daher setzen wir auf moderne Technik und erneuern die Maschinen nach 6 000 bis 8 000 Betriebsstunden“, ergänzen die Firmenchefs. Damit einer der ersten Einsätze der neuen Baggertechnik wie am Schnürchen funktionierte, sorgten Neumaschinendisponentin Kim Ziegler und Servicemonteur Joshua Herrmann dafür, dass die Geräte just in time einsatzbereit für den Rückbau der Eisenbahnüberführung am Bahnhof Quierschied über der Bundesstraße L262 waren. Diesen muss das Unternehmen in 17 Stunden bewältigen können. Aufgrund des Alters wird das Bauwerk in Stahlbetonbauweise durch eine neue Brückenkonstruktion ersetzt. Anfallendes Baumaterial wird direkt von der Baustelle zu einem fünf

Kilometer entfernten Zwischenlager transportiert und dort für den Recyclingkreislauf aufbereitet.

„Das Unternehmen ist ein langjähriger Kunde der Niederlassung, das ich schon seit vielen Jahren betreue“, erklärt Michael Eckert, Zeppelin Niederlassungsleiter Illingen. Mit den Jahren hat sich eine enge Zusammenarbeit zwischen ihm und Alois sowie Hans Werner Gihl aufgebaut. „Wir schätzen den Service, den Zeppelin bietet. Ein großes Plus ist die Nähe unseres Büros in Eppelborn zur Niederlassung“, so die Unternehmer. Genutzt werden Angebote wie das Kundenportal, um die Maschinendaten wie Start-/ Stoppzeiten, Leerlaufintervalle, Betriebsstunden oder Kraftstoffverbräuche, die per Caterpillar Flottenmanagement Product Link übermittelt werden, zu analysieren. Auch die Vorzüge, die der Service in Form von Parts Plus bietet, möchte das Unternehmen nicht mehr missen. Denn diese Dienstleistung beinhaltet den automatisierten Versand von benötigten Wartungsteilen, für die keine extra Bestellung mehr eingehen muss und eine Bevorratung von Ersatzteilen hinfällig macht. „Der Kunde weiß immer rechtzeitig, was er wann tauschen muss, und er muss sich nicht darum kümmern, die nötigen Teile vorrätig zu halten. Das macht es einfach“, erklärt Michael Eckert.

Die Ursprünge der Firma, die sich zunächst auf Baustoffe und den Kohlehandel konzentrierte, reichen bis ins Jahr 1948 zurück. Hervorgegangen ist daraus die heutige Hartsteinwerke Gihl GmbH, ein zertifiziertes Fachunternehmen für Rückbau, Recycling und Gefahrstoffsanierung. Der Betrieb besteht mittlerweile in der dritten Unternehmergegeneration und beschäftigt rund 50 Mitarbeiter. Der Fokus der Aufträge liegt im Abbruch, die im Saarland und Rheinland-Pfalz für Kunden aus Industrie sowie öffentlicher und privater Hand ausgeführt werden.

Dabei sind es nicht nur Industriegebäude, die plattgemacht werden, sondern auch kleinere Objekte wie Wohnhäuser und Garagen. Die anschließende Aufbereitung der mineralischen Baustoffe auf drei Recyclingplätzen sowie deren fachgerechte Entsorgung – auch auf den eigenen Deponien – ist damit eingeschlossen. Das weitere Betätigungsfeld ist der Erd- und Wegebau, die insbesondere im Zuge der Erschließung von Windkraftanlagen erfolgen. Zu den Leistungen zählen Bodenbewegungen, der Aushub von Baugruben sowie großflächige Geländemodellierungen, die ebenfalls leistungsstarke Baumaschinenteknik erfordern.

Bild 1:

Bauleiter Carsten Marx zeigte sich zufrieden mit dem Fortschritt beim Rückbau der Eisenbahnüberführung am Bahnhof Quierschied.

Bild 2:

Übergabe des neuen Maschinentrios mit Geschäftsführer Alois (Mitte) und Hans Werner Gihl (rechts) zusammen mit Michael Eckert (links), Zeppelin Niederlassungsleiter Illingen.

Bild 3:

Kim Ziegler, Zeppelin Neumaschinendisponentin, und Joshua Herrmann, Zeppelin Servicemonteur, sorgten dafür, dass die Geräte rechtzeitig auf die Baustelle kamen.

Bild 4:

Eine Spezialität sind Terminbaustellen in Form von Brückenabbrüchen – etwa für die Bahn.

Fotos: Zeppelin

Über die Zeppelin Baumaschinen GmbH

Die Zeppelin Baumaschinen GmbH ist Europas führende Vertriebs- und Serviceorganisation der Baumaschinenbranche und seit 1954 in Deutschland Vertriebs- und Servicepartner von Caterpillar Inc., dem weltgrößten Hersteller von Baumaschinen. Mit 1.776 Mitarbeitern und einem 2021 erwirtschafteten Umsatz von rund 1,14 Milliarden Euro ist die Zeppelin Baumaschinen GmbH die größte Gesellschaft des Zeppelin Konzerns. Zum Produktprogramm zählen neue und gebrauchte Caterpillar Baumaschinen im Bereich von 1 bis 150 Tonnen Einsatzgewicht, zum Dienstleistungsspektrum gehören der Service, der bundesweit flächendeckend in 35 Niederlassungen erfolgt, sowie die Beratung und die Finanzierung für die Maschinen. Die Zentrale und der juristische Sitz der Zeppelin Baumaschinen GmbH befinden sich in Garching bei München.

Weitere Informationen unter zeppelin-cat.de.

Über den Zeppelin Konzern

Der Zeppelin Konzern bietet Lösungen in den Bereichen Bauwirtschaft, Antrieb und Energie sowie Engineering und Anlagenbau. Das Angebot reicht von Vertrieb und Service von Bau-, Bergbau, Forst- und Landmaschinen über Miet- und Projektlösungen für Bauwirtschaft und Industrie bis hin zu Antriebs- und Energiesystemen sowie Engineering und Anlagenbau und wird durch digitale Geschäftsmodelle ergänzt. Zeppelin ist weltweit an mehr als 340 Standorten in 43 Ländern und Regionen vertreten. Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschafteten fast 11.000 Mitarbeiter einen Umsatz von 3,7 Milliarden Euro. Der Konzern organisiert seine Zusammenarbeit in sechs Strategischen Geschäftseinheiten (Baumaschinen Zentraleuropa, Baumaschinen Nordics, Baumaschine Eurasia, Rental, Power Systems, Anlagenbau) und dem Strategischen Management Center Zeppelin Digit. Die Zeppelin GmbH ist die Holding des Konzerns mit juristischem Sitz in Friedrichshafen und der Zentrale in Garching bei München. Der Zeppelin Konzern ist ein Stiftungsunternehmen. Seine Wurzeln liegen in der Gründung der Zeppelin-Stiftung durch Graf Ferdinand von Zeppelin im Jahr 1908.

Weitere Informationen unter zeppelin.com.

Zeppelin Baumaschinen GmbH

Kommunikation

Andreas Denk

Graf-Zeppelin-Platz 1

85748 Garching-bei München

Tel.: 089 32000-341

andreas.denk@zeppelin.com